

Den Ausdruck partes inferiores habe ich zuerst beim Jahre 1283 (Worb's Inventar. N. 251.) gefunden.

Auch das deutsche Volkslied singt von den Niederländern, und versteht darunter nicht etwa die Holländer, sondern die Niederlausitzer; z. B.

Die Niederländer kennen wir wol
sie schlottern in den Seiten;
wann sie mit Ochsen fahren
Han sie kein Pferde zu reiten.

Vgl. Haupt, zwei Bände Görl. Rath'sannalen p. 433.

In den Görlitzer Stadtbüchern (Rath'srechnungen etc.) kommen die nachfolgenden Bezeichnungen vor:

1) Civitates superiores et inferiores beim J. 1381.

2) Partes superiores et inferiores beim J. 1389.

3) Man schickte 1419 einen speher (Spion) gen Lusicz in daß land alß sich Hans Polenz kein der obirlanden vnd steten nicht wohl bewusste.

Hier wird das Oberland der Niederlausitz (Lusicz) entgegen gesetzt.

4) Ebenso gebraucht der Verfasser des Catalogus abbatum Sagan. (Stenzel S. r. S. I, p. 319) beim J. 1450 diese Unterscheidung:

anno hoc, videlicet 50. grandis pestilencia Lusatiam ac civitates superiores una cum oppido Saganensi percutit.

5) Im J. 1453 führt Nicol. von Gersdorf den gefangenen Johann von Burkendorf in das obirland uff ein sloss genant Schacho (Tzschocha) Caspar von Nostiz gehörig.

6) Beim J. 1408 steht in den Rath'sr. der von Torgaw sante vns briue — vnd wolde vns obirlander ussen lassen.

Aber diese Benennung: Ober- und Nieder-Land mag hauptsächlich der Volkssprache eigenthümlich gewesen sein, da sie für die öffentlichen Verhandlungen — die Canzleisprache — nicht bestimmt genug war. 4*